

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Überweisungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepassten Bezugsbedingungen gern mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 200 RM, 1/100 Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postcheck-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Anschrift: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 17 52 46

Uhren-Edelmetall- und Schmückwaren-Markt

Amtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 49, Jahrgang 64 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 30. November 1940

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten Nachdruck verboten

Uhren auf Curaçao

Von Dr. Rudolf Albert

Die in Westindien gelegene holländische Insel Curaçao (spr.: Kuraßöh), die seit langem durch einen Likör dieses Namens bekannt ist, zeichnet sich durch eine ganze Reihe interessanter Tatsachen aus, von denen etliche auch auf wirtschaftlichem Gebiete liegen. Man braucht dabei nicht gleich an die Stellung des Eilandes in der Ölversorgung der Welt als Raffinerie-, Stapel- und Versandstation zu denken, sondern auch weniger umfangreiche Gebiete des wirtschaftlichen Lebens spielen auf Curaçao eine sehr beachtliche Rolle, so z. B. das Uhrengewerbe, das ja an allen Plätzen der Welt auch mancherlei Rückschlüsse auf die sonstigen Erscheinungen des wirtschaftlichen Lebens zuläßt. Da die holländische Insel in tropischem Gebiete liegt, so kommt an sich der Zeitmessung infolge der scharf umrissenen Sonnen-Auf- und -Untergänge bei einem großen Teile der Bevölkerung nicht in gleichem Maße wie in subtropischen und gemäßigten Zonen Bedeutung zu. Aber Curaçao ist immerhin zu sehr europäisiert, um diese Erscheinung so umfangreich auf das Tagesleben der Bevölkerung wirken zu lassen wie in anderen Gebieten der Erde, z. B. an der Ost- und Westküste Afrikas. In gewissem Umfange beeinflußt trotzdem die geographische Lage auch hier den Uhrenbedarf.

Wer durch die an sich ziemlich anspruchslosen Geschäftsstraßen von Willemstad, dem etwa 20 000 Einwohner zäh-

lenden Hauptorte Curaçaos, wandelt, trifft eine erhebliche Anzahl sehr schöner Geschäfte an, und zwar in den meisten Gewerbebezügen, besonders im Uhren- und Schmucksachen-fach. Curaçao ist Handelsgebiet. Die einzige Stadt, die auf dem unwirtlichen Eilande anzutreffen ist, lebt in allen möglichen Abarten fast ausschließlich vom Handel und allem, was damit verbunden ist. Die Nachbarinsel Aruba und das hinter Curaçao gelegene Festland von Venezuela mit Maracaibo, dem unangenehmsten, heißesten und schmutzigsten Erdölplatz der Erde, stehen wirtschaftlich in enger Verbindung mit der holländischen Insel. Wer aus der Hölle von Maracaibo auf ein paar Tage entfliehen kann, tut es gern. Dabei handelt es sich — das Fahrgeld ist sehr hoch — um bemittelte Personen, die auf Curaçao nicht die billigste Ware zu kaufen pflegen. So kommt es, daß Willemstad auch hochwertige Uhren anbietet. Freilich sieht man auch billigste Erzeugnisse, und zwar vorwiegend in Geschäften, die von Farbigen betrieben werden, und in denen naturgemäß Farbige in erster Linie kaufen. So kommen in Willemstad auf engem Raume die verschiedensten Gruppen des Angebots zusammen. Neben dem eleganten Uhrengeschäft sieht man einen Trödlerladen in der gleichen Straße. Daß Curaçao fast völlig Freihandelsgebiet ist, erhöht die Buntheit des Wirtschaftslebens, übrigens auf anderen Gebieten mehr als im Uhrenhandel.



Königin-Emma-Pontenbrücke bei Curaçao



Hafen von Curaçao

(2 Privataufn.)